

Räume

Räume



Ein Raum, viele Orte

Büroraum, Kommunikationszone, Think Tank: Unsere Wände schaffen Räume. Strähle ist der Spezialist für Trennwand-, Raum-in-Raum- und Akustiksysteme. Durch die Erfahrung von über 100 Jahren und die permanente Weiterentwicklung haben wir heute ein Maß an Qualität und Flexibilität erreicht, das wir den „freidimensionalen Raum“ nennen.

Unsere Raum-Systeme verbinden hochwertiges Design mit technischen Anforderungen wie Schall- und Brandschutz. In Glas, Holz, Stoff, Stahl und Aluminium nehmen sie die Formensprache der Architektur auf und ermöglichen individuelle Bürolayouts. Wir verstehen uns als Partner von Planern und Nutzern. In einem gemeinsamen Entwicklungsprozess entstehen ganzheitliche maßgeschneiderte Lösungen für modernes Arbeiten. Dank der Modularität und ihrer einfachen Montage sind unsere Systeme flexibel einsetzbar. Für den Grundriss von heute. Und morgen.

Wie arbeiten wir heute? Wie arbeiten wir morgen? Wir sind Innovationstreiber in unserer Branche. Neue Anforderungen und Entwicklungen nehmen wir frühzeitig wahr und gestalten sie mit.

In diesem Buch stellen wir einige Projekte vor. Viele davon wurden für ihre Innenarchitektur ausgezeichnet. Lassen Sie sich inspirieren!

Für den
Grundriss
von heute.
Und morgen.

INHALT

Seite 08	Arabeska, München	Seite 68	Bikini, Berlin
Seite 14	Kreissparkasse, Nürnberg	Seite 72	ÖKK Versicherung, Landquart
Seite 20	Bosch, Schwieberdingen	Seite 76	Kö-Bogen, Düsseldorf
Seite 24	Munich Re, München	Seite 82	Spiegel Verlag, Hamburg
Seite 30	Roller Park, Waiblingen	Seite 86	SRZ, London
Seite 34	Amt Freiburg des Landesbetriebs Vermögen und Bau, Freiburg	Seite 88	Wien Tourismus, Wien
Seite 38	Silvertower, Frankfurt am Main	Seite 90	Philips, Hamburg
Seite 42	Münzing Chemie, Abstatt	Seite 94	Schlaich Bergermann Partner, Stuttgart
Seite 46	Coca-Cola, Berlin	Seite 98	InnoGames, Hamburg
Seite 50	Tanzende Türme, Hamburg	Seite 102	Kreissparkasse, Esslingen
Seite 52	OLYMP, Bietigheim	Seite 104	DGNB, Stuttgart
Seite 56	WTO, Genf	Seite 108	Microsoft, Berlin
Seite 60	VfB-Nachwuchszentrum, Stuttgart	Seite 112	Porsche, Weissach
Seite 64	F. Hoffmann-La Roche AG, Basel	Seite 116	Vodafone, Düsseldorf
		Seite 122	Unsere Systeme im Überblick

BÜROHAUS ARABESKA, MÜNCHEN

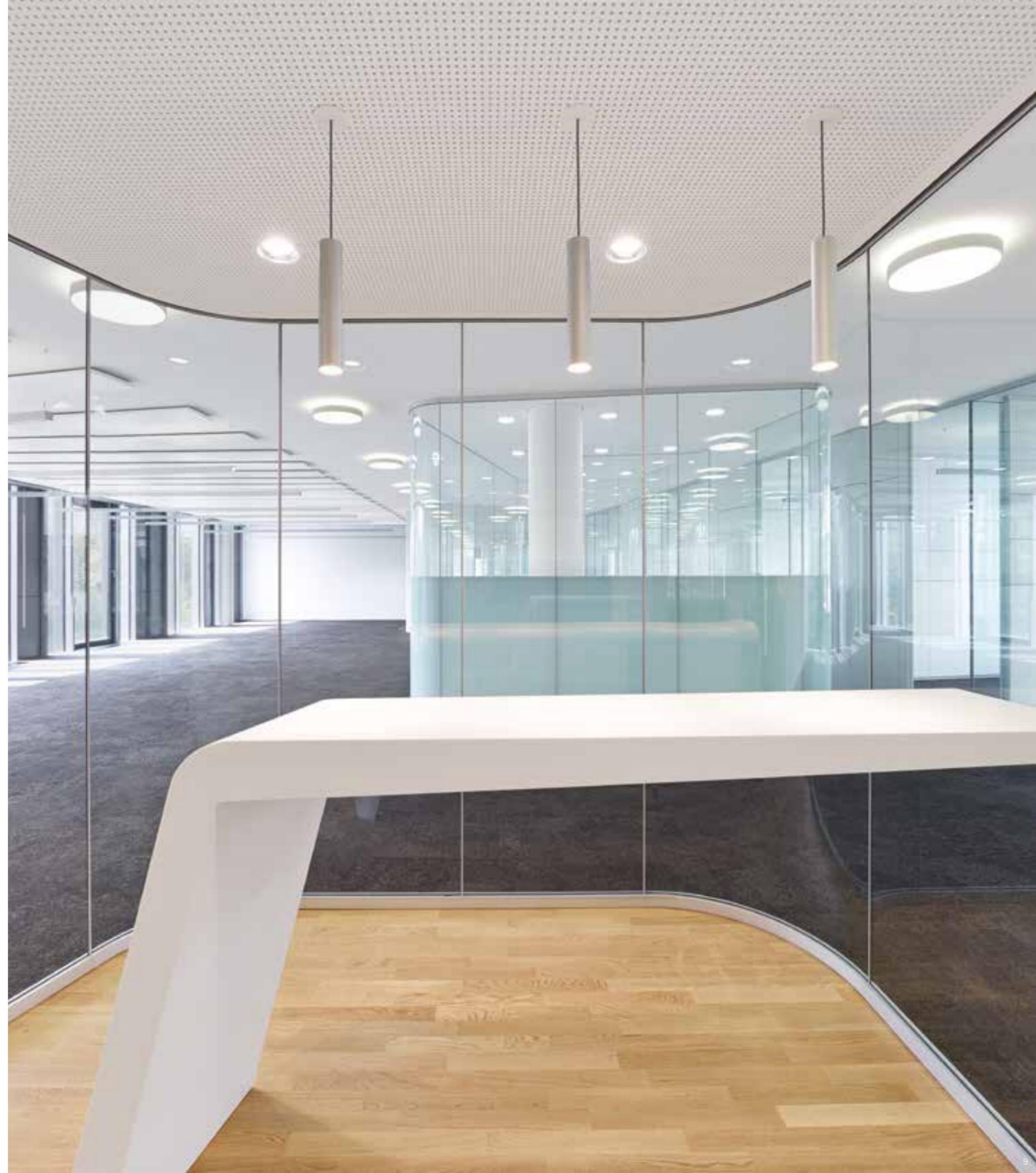
01

ARCHITEKTUR:
h4a Gessert + Randecker
Generalplaner GmbH,
München
BAUHERR:
Bayerische
Ärzteversorgung

SYSTEM
3400
2000

Organische Formen aus Glas

Das Arabeska in München stellt mit seinem organisch geformten Baukörper einen Solitär zwischen den Bürogebäuden im Arabella-Park dar. Dieser Architekturansatz sollte auch im Innern fortgesetzt werden. Umgesetzt wurden diese formalen Vorgaben mit dem Ganzglassystem 3400. Die Glastrennwände mit ihren abgerundeten Ecken greifen die Linienführung der Fassade auf. Ohne Vertikalpfosten verbindet das System maximale Transparenz mit hoher Flexibilität.





GLAS, HOLZ UND WEISS SIND
DIE GESTALTUNGSELEMENTE DER BÜRO-
ETAGEN. IN DIE BÜROS UND BESPRECHUNG-
RÄUME FÜHREN PORTALTÜREN AUS
WEISSLACKIERTEM HOLZ. DIE FÜR BÜROETAGEN
UNGEWÖHNLICHE OPTIK ENTSTEHT DURCH
DIE GEBOGENEN GLASWÄNDE.

NEBEN DEM GANZGLASSYSTEM IST EIN TEIL
DER WÄNDE MIT VOLLELEMENTEN IN SYSTEM-
STÄNDERBAUWEISE AUSGEFÜHRT. SO KONNTE EINE
VIELZAHL VON BÜROFORMEN REALISIERT WERDEN,
DIE DEN ZEITGEMÄSSEN ANFORDERUNGEN
AN SCHALLSCHUTZ ENTSPRECHEN. DIE
INTEGRIERTEN SCHALLABSORBER SORGEN
FÜR EINE OPTIMALE RAUMAKUSTIK.





KREIS- SPARKASSE, NÜRNBERG

02 ARCHITEKTUR:
baum-kappler
architekten gmbh,
Nürnberg
BAUHERR:
Kreissparkasse
Nürnberg

SYSTEM T

NEUES RAUMKONZEPT,
MODERNES AMBIENTE:
WEISSES MOBILIAR,
OBERFLÄCHEN AUS
EICHENFURNIER UND
GLASWÄNDE VERMIT-
TELN ELEGANZ UND
GROSSZÜGIGKEIT.



Reduzierte Formensprache

Nach einer umfassenden Revitalisierung des Firmengebäudes der Sparkasse Nürnberg entstand eine flexible und zukunftsfähige Bürokonzepion mit komfortablen Arbeitsplätzen. Bei der Gestaltung des Interieurs setzten die Architekten auf eine zurückhaltende, reduzierte Formensprache. Durch seine Holzbauweise und sein minimalistisches Design unterstützt das System T das Innenraumkonzept formal perfekt.

Das Eichenfurnier der Türblätter und Türobertheile sorgt für warme Akzente. Die Multiplex-Unterkonstruktion von System T ist ebenfalls in Eichenfurnier gestaltet, wobei die querfurnierten Türen in reizvollem Kontrast zu den längsfurnierten Pfosten stehen. Das flächenbündig doppelverglaste Trennwandsystem lässt Tageslicht bis weit ins Innere fallen und erfüllt hohe Schallschutzanforderungen von 44 dB.





BOSCH, SCHWIEBER- DINGEN

03

ARCHITEKTUR:
Zeeb Architekten,
Stuttgart
BAUHERR:
Robert Bosch GmbH

SYSTEM
2000
2300
3400
KUBUS I

32 Kuben gestalten Räume

Im Neubau am Bosch-Standort Schwieberdingen entstanden über 10.000 m² Bürofläche. Jedes Stockwerk ist in einer anderen Farbe gehalten. Unterschiedliche Trennwandsysteme strukturieren und gliedern die Räume und bringen Transparenz und Durchlässigkeit in Einklang mit ungestörtem Arbeiten. Insgesamt 32 Kuben schaffen in den Mittelzonen der Etagen Besprechungsräume in unterschiedlichen Größen. Vollwände, Oberlichtwände und Ganzglaswände teilen die Büros. Die Loungebereiche sind mit dem System 3400 schallgedämmt von den Arbeitsplätzen abgetrennt.







Flexible Arbeitswelten

Das Konzept der Architekten Sauerbruch Hutton sah vor, das Verwaltungsgebäude aus den 80er Jahren mit einer innovativen, mehrfarbigen Fassade nach außen hin zu öffnen und besser in sein städtisches Umfeld zu integrieren. Im Mittelpunkt stand neben der Optimierung der Energiebilanz vor allem auch die räumliche und ökologische Verbesserung der Büroflächen. Das Bürokonzept verbindet verschiedene Büroformen wie Kombi-, Open-Space- und Konferenzbereiche. Realisiert wurde dies mit Voll- und Glaselementen aus dem Trennwandsystem 2000 sowie dem einfach verglasten Raum-in-Raum-System Kubus I.

Über 70 Kuben fügen sich durch ihre Transparenz harmonisch in die offenen Bürobereiche und gewährleisten mit hohen Schallschutzwerten sowie der integrierten schallgedämmten Belüftungseinheit einen hohen Komfort für die Mitarbeiter.



MUNICH RE, MÜNCHEN

ARCHITEKTUR:
Sauerbruch Hutton,
Berlin
BAUHERR:
Münchener
Rückversicherungs-
Gesellschaft
Aktiengesellschaft,
München

04

SYSTEM
KUBUS I
2000





MAXIMALE TRANSPARENZ UND OFFENHEIT STEHEN IM VORDERGRUND BEIM GANZGLAS-KUBUS I. DIE EINSCHIEBENVERGLASUNG UMHÜLLT DEN KUBUS BIS IN DEN DACHBEREICH UND ERZEUGT EIN FLÄCHIGES, ELEGANTES ERSCHEINUNGSBILD. DIE BEWUSST FILIGRAN GESTALTETEN, HORIZONTALEN VERGLASUNGS-PROFILE TRETEN OPTISCH IN DEN HINTERGRUND.



ROLLER PARK, WAIBLINGEN

05

ARCHITEKTUR:
a+b freie architekten, Weinstadt,
kab Architekten, Fellbach
BAUHERR:
Roller Park Projekt-
gesellschaft

SYSTEM
KUBUS II
2000

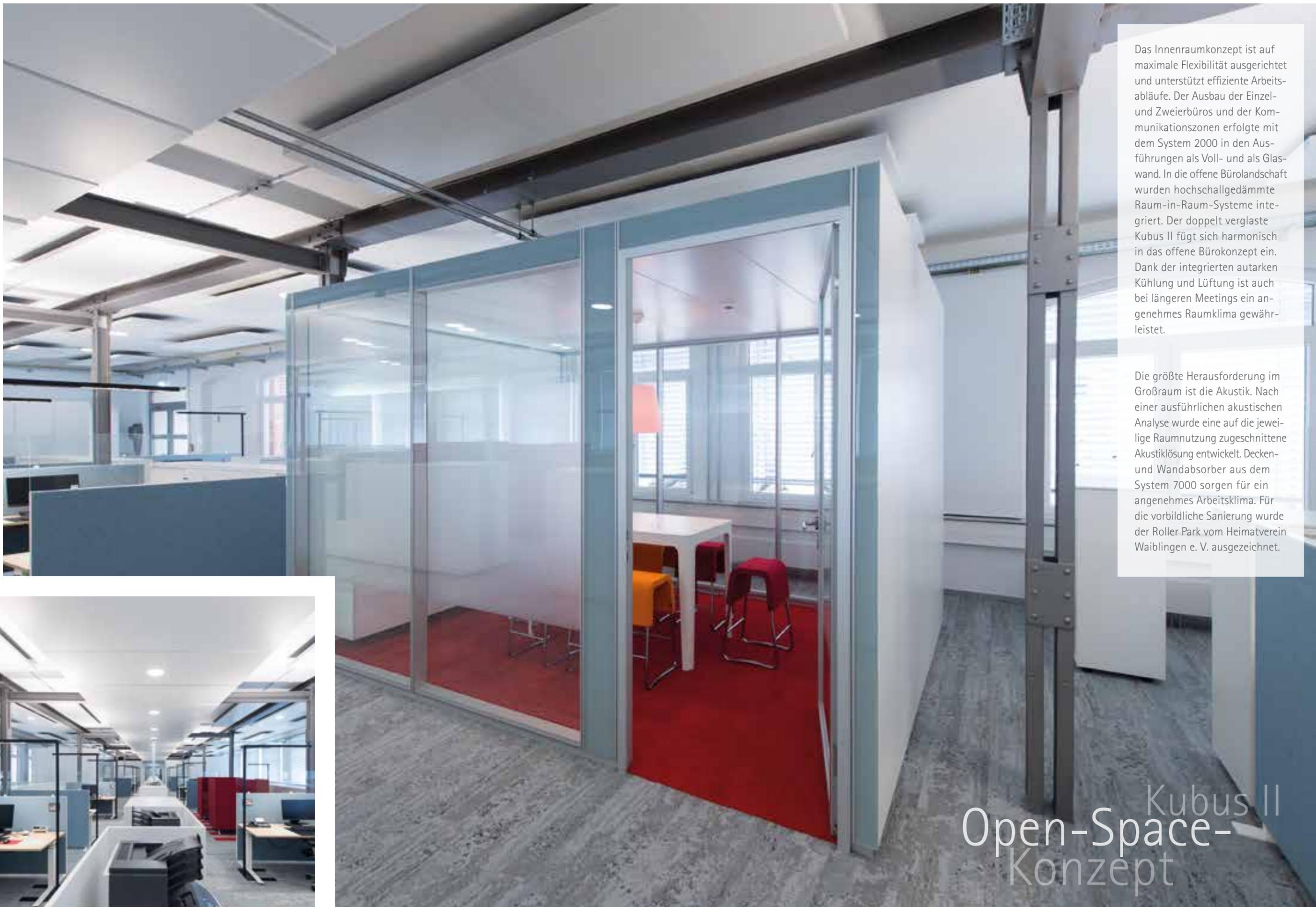
DURCH DIE BEHUTSAME
REVITALISIERUNG WURDE
DER BACKSTEIN-GEBÄUDE-
KOMPLEX ZU EINEM MO-
DERNEN ARBEITSORT MIT
HISTORISCHEM CHARAKTER.



Revitalisierte Industriekultur

Das ehemalige Fabrikgebäude der Albert Roller KG prägt seit über hundert Jahren das Stadtbild Waiblingens. Den Architekten war es wichtig, den historischen Charakter zu erhalten. Sukzessive wurde die leerstehende Fläche in zeitgemäße Büroetagen umgewandelt. Die Kreissparkasse Waiblingen als Mieter wollte eine moderne Bürolandschaft im Open-Space-Konzept, die man flexibel an neue Anforderungen anpassen kann.





Das Innenraumkonzept ist auf maximale Flexibilität ausgerichtet und unterstützt effiziente Arbeitsabläufe. Der Ausbau der Einzel- und Zweierbüros und der Kommunikationszonen erfolgte mit dem System 2000 in den Ausführungen als Voll- und als Glaswand. In die offene Bürolandschaft wurden hochschallgedämmte Raum-in-Raum-Systeme integriert. Der doppelt verglaste Kubus II fügt sich harmonisch in das offene Bürokonzept ein. Dank der integrierten autarken Kühlung und Lüftung ist auch bei längeren Meetings ein angenehmes Raumklima gewährleistet.

Die größte Herausforderung im Großraum ist die Akustik. Nach einer ausführlichen akustischen Analyse wurde eine auf die jeweilige Raumnutzung zugeschnittene Akustiklösung entwickelt. Decken- und Wandabsorber aus dem System 7000 sorgen für ein angenehmes Arbeitsklima. Für die vorbildliche Sanierung wurde der Roller Park vom Heimatverein Waiblingen e. V. ausgezeichnet.



Kubus II
Open-Space-
Konzept



Modernes Ambiente mit starken Kontrasten

Sein Alter sieht man dem 1965 gebauten Gebäude, in dem jetzt das Amt Freiburg des Landesbetriebs Vermögen und Bau residiert, nicht mehr an. Moderne Architektur mit raumhohen Fassadenöffnungen und eine zeitgemäße Bürokonzeption bestimmen die Atmosphäre. Bereits in der Ausschreibung waren eine flexible Raumgliederung, ein lichtdurchflutetes Ambiente sowie unterschiedliche Brand- und Schallschutzaufgaben gefordert.

Die vielfältigen Anforderungen konnte Strähle mit dem flexiblen Ganzglassystem 3400 und dem System 2000 realisieren. Das Spektrum reichte von zweischaligen Oberlichtglaswänden bis zu Ganzglaswänden mit integrierbaren Jalousien für den Konferenzbereich.



AMT FREIBURG DES LANDES- BETRIEBS VERMÖGEN UND BAU, FREIBURG

06

ARCHITEKTUR:
Amt Freiburg des
Landesbetriebs Vermögen
und Bau, Freiburg
BAUHERR:
Land Baden-Württemberg

SYSTEM
3400
2000





DER SILVERTOWER IST MIT SEINER MARKANTEN ALUMINIUM-FASSADE PRÄGENDER TEIL DER FRANKFURTER SKYLINE. DAS GEBÄUDE WURDE 1978 ERSTMALS BEZOGEN UND STEHT UNTER BESTANDSSCHUTZ. DURCH BEHUTSAME REVITALISIERUNGSMASSNAHMEN ENTSTANDEN MODERNE BÜROS.



ARCHITEKTUR:
schneider+schumacher,
Frankfurt
BAUHERR:
Commerzbank AG,
Frankfurt

SYSTEM
2000
7000

SILVER-
TOWER,
FRANKFURT
AM MAIN

07



Zeitgemäße Akustiklösungen

Die Deutsche Bahn als Nutzer der Büroflächen wollte für ihre Mitarbeiter attraktive Arbeitsplätze in einer kommunikativen Atmosphäre. Die Architekten planten eine Raumaufteilung mit klaren Strukturen, die Transparenz und Diskretion verbindet. Eine besondere Herausforderung bestand daher in der Entwicklung eines raumakustischen Gesamtkonzepts.

Die Konferenz- und Besprechungsräume wurden mit Voll- und Glastrennwänden des Systems 2000 realisiert. In die Flurwände sowie die Think Tanks wurden perforierte Absorberelemente der Systemfamilie 7000 integriert. Entstanden ist dabei eine zeitgemäße, kommunikative Bürolandschaft.



MÜNZING CHEMIE GMBH, ABSTATT

08

ARCHITEKTUR:
müller . architekten, Heilbronn
BAUHERR:
Münzing Chemie GmbH

SYSTEM
3400
2000
2300
7000

WIE EINE FREIHAND-
ZEICHNUNG BESCHREIBT
DAS GEBÄUDE DER
MÜNZING CHEMIE GMBH
IN ABSTATT EINEN GE-
ÖFFNETEN KREISBOGEN
UM DEN GRÜNEN INNEN-
HOF. DIE GANZGLAS-
WÄNDE DES SYSTEMS
3400 ZITIEREN MIT IHRER
GEBOGENEN FORM DIESE
LINIENFÜHRUNG IM
INNERN. SIE SORGEN FÜR
TRANSPARENZ UND WEITE
UND LIEFERN VON JEDEM
ARBEITSPLATZ AUS
BLICKBEZÜGE IN DEN
GRÜNEN INNENHOF.



630
Deckenabsorber,
170
stoffbespannte
Wandabsorber

Geschwungene Linienführung

Attraktive Arbeitsplätze erhöhen die Leistungsbereitschaft und das Wohlbefinden der Mitarbeiter. Diesem Gedanken folgend realisierte Münzing Chemie eine Bürolandschaft, die ebenso vielfältig ist wie die Arbeitssituationen der Mitarbeiter. Verschiedene Trennwandsysteme von Strähle öffnen und schließen die Räume. Einzelbüros, Open-Space-Laborbereiche und Besprechungsräume sind durchzogen mit Aufenthaltsbereichen. Sie bieten sowohl Raum für Austausch und Kommunikation als auch für Konzentration und Ruhe.

Für eine optimale Raumakustik sorgen Deckenabsorber und wandintegrierte Absorber des Systems 7000. Die hohen Schallabsorptionsgrade ermöglichen auch in hochfrequentierten Laborbereichen ein ruhiges und konzentriertes Arbeiten.



Arbeitsplatz mit Ausblick

Direkt am Spreeufer liegt die Deutschland-Zentrale von Coca-Cola in Berlin. Rund 500 Mitarbeiter finden hier modernste Arbeitsplätze, die exakt auf die Arbeitsabläufe des Unternehmens abgestimmt sind. Das sieben-geschossige Gebäude öffnet sich zur Spree hin mit weiten Glasfronten. Die kubische Form mit dem zentralen Erschließungskern ermöglicht allen Mitarbeitern einen Arbeitsplatz mit Aussicht.

Im Mittelpunkt der Planung standen effiziente Arbeitsabläufe und weitläufige Blickachsen für den kommunikativen Bezug. Alle Etagen erhielten das gleiche Bürolayout, die Raumaufteilung spiegelt und fördert die flachen Hierarchien. Raumhohe Glaswände des Systems 3400 gliedern die Fläche in Büros und Konferenzräume.



COCA-COLA HQ, BERLIN

09

ARCHITEKTUR:
nps tchoban voss
GmbH & Co. KG, Berlin
BAUHERR:
HOCHTIEF Solutions AG

SYSTEM
3400



EFFIZIENTE RAUMNUTZUNG:
JEWEILS VIER BESPRECHUNGRÄUME
BILDEN EINEN BLOCK IN DER ETAGENMITTE.
SIE SIND MIT DEM GANZGLASSYSTEM 3400
MIT WEISSER FASSUNG GESTALTET.

DIE GLASWÄNDE UND DIE GLASTÜR MIT
ALURAHMEN GEWÄHRLEISTEN TAGESLICHT-
EINFALL BIS INS GEBÄUDEINNERE UND
ERMÖGLICHEN BLICKBEZÜGE NACH
AUSSEN. KOMFORTABEL ZU BEDIENEN
SIND DIE TOUCHPANELS NEBEN
JEDER TÜR, ÜBER DIE DIE BUCHUNG
DES BESPRECHUNGSRAUMS ERFOLGT.

Filigrane
Raumstrukturen,
prozess-
orientierte
Bürolayouts



TANZENDE TÜRME, HAMBURG

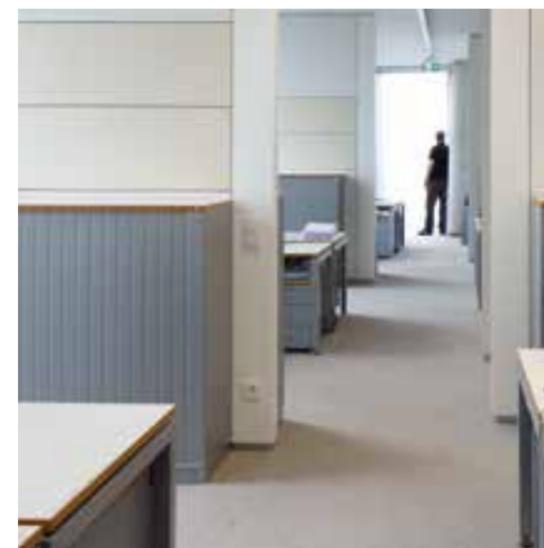
ARCHITEKTUR:
Hadi Teherani
Architects GmbH,
Hamburg
BAUHERR:
STRABAG AG

10

SYSTEM
3400
7000

Transparenz und Raumakustik, überzeugend choreografiert

Hadi Teherani entwarf das Gebäude an der Reeperbahn mit den beiden markanten Türmen, die mit ihrer geknickten Fassadenkonstruktion ein tanzendes Paar symbolisieren. Die Büroräume wurden mit dem Strähle Ganzglassystem 3400 sowie mit Akustikelementen der Systemfamilie 7000 ausgestattet. Raumhohe Hochleistungsabsorber in Verbindung mit transparenten Ganzglaselementen bringen Licht in die Büros und gewährleisten eine angenehme Akustik mit niedrigen Nachhallzeiten. Die einzelnen Arbeitsplätze sind getrennt durch Akustik Elemente mit Oberlichtverglasungen. Stoffbespannungen sorgen für eine zusätzliche Verbesserung des Raumgefühls.



OLYMP, BIETIGHEIM

11 ARCHITEKTUR:
OLYMP Bezner KG
BAUHERR:
OLYMP Bezner KG

SYSTEM
T
2000
2300

Neues Gewand

OLYMP steht für hochwertige Herrenoberhemden designed in Germany. Im Erweiterungsbau am Hauptsitz sollte ein anregendes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter und repräsentative Räume für Kunden entstehen. Realisiert wurde dies mit unterschiedlichen Trennwandsystemen von Strähle. Das Holzpfeiler-Riegel-System T schafft eine warme und inspirierende Atmosphäre, in der neue Kollektionen entworfen werden. Die Verglasungen werden beim System T mittels Edelstahlklammern flächenbündig auf die furnierte Unterkonstruktion montiert.





OLYMP entschied sich bewusst für die flexiblen Trennwandsysteme von Strähle, um auf veränderte Anforderungen jederzeit mit räumlichen Anpassungen reagieren zu können. Die Bürozwischenwände wurden als Oberlichtwände mit den Systemen 2000 und 2300 umgesetzt. Je nach Nutzung kamen raumhohe Volltüren bzw. zweiflügelige Türen zum Einsatz. Dank der Kompatibilität der unterschiedlichen Systeme ist eine durchgängig einheitliche Optik gewährleistet.





Maximaler Außenbezug

Die exklusive Lage am Genfer See war eines der wichtigsten Gestaltungskriterien für den Neubau des Gebäudes der Welt Handelsorganisation in Genf. Die Ganzglasfassade gibt beeindruckende Ausblicke frei und steht gleichzeitig für Offenheit und Transparenz. Die erdverbundene Sockelzone beherbergt Lobby, Restaurant und Ausstellungsfläche. Quasi auf der Sockelzone schwebend fügt sich der gläserne Baukörper mit den Büroetagen in das Umfeld ein.

Analog zur Fassade präsentiert sich die Innenarchitektur: klar, reduziert und zeitlos modern. Das Ganzglassystem 3400 strukturiert die Räume und ermöglicht die uneingeschränkte Sicht nach außen. Arbeiten die Mitarbeiter im nebenstehenden Altbau noch in traditionellen Einzelbüros, sieht die Konzeption im Neubau eine flexible Mischung aus Einzelbüros, Open-Space-Lösungen und Kommunikationszonen vor.

WORLD TRADE ORGANIZATION – WTO, GENÈVE

ARCHITEKTUR:
wittfoht architekten dba,
Stuttgart
BAUHERR:
World Trade
Organization – WTO

12

SYSTEM
3400





OHNE VERTIKALPFOSTEN SORGT DAS GANZGLASSYSTEM AUCH IM INNERN DAFÜR, DASS DIE RÄUME LEICHT UND TRANSPARENT WIRKEN. IN DIE GLASWÄNDE WURDEN VORHÄNGE INTEGRIERT, DIE BEI BEDARF DEN NÖTIGEN SICHTSCHUTZ GEWÄHRLEISTEN.



Platz für den Fußball- Nachwuchs

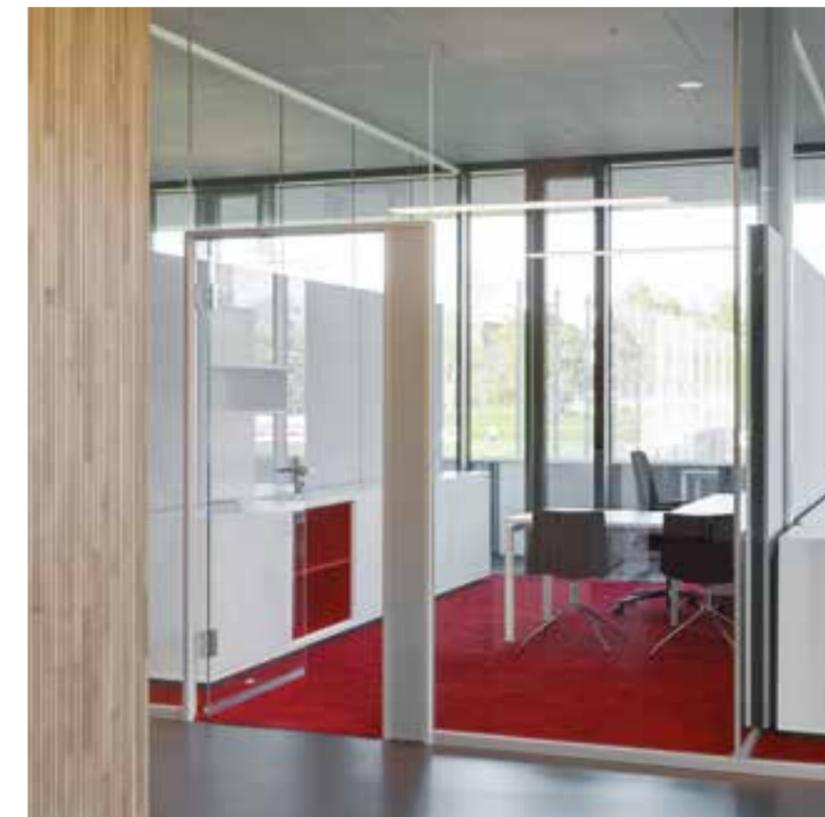
Das neue VfB-Nachwuchszentrum steht unweit der Mercedes-Benz Arena, in direkter Nachbarschaft zum Clubzentrum und den Trainingsstätten des VfB Stuttgart. Der unverwechselbare Baukörper ist ein architektonisches Highlight auf dem VfB-Campus. Die Außenfassade besteht im Erdgeschoss aus Glas, das Obergeschoss ist mit Lamellen in der Vereinsfarbe Rot verkleidet.

ARCHITEKTUR:
asp Arat Schust
GmbH & Co. KG,
Stuttgart
BAUHERR:
VfB Stuttgart
1893 e.V.

SYSTEM
3400

VFB-
NACHWUCHS-
ZENTRUM,
STUTTGART

13



DAS NACHWUCHSZENTRUM UMFASST ALLE NOTWENDIGEN RÄUMLICHKEITEN FÜR EIN MODERNES JUGENDELEISTUNGSZENTRUM: TRAINERBÜROS, SEMINARRÄUME UND UMKLEIDEN, AUFENTHALTSBEREICHE FÜR DIE JUGENDLICHEN UND IHRE ELTERN SOWIE RÄUME FÜR FITNESS, GYMNASTIK, SAUNA UND PHYSIOTHERAPIE. DIE BÜRO- UND BESPRECHUNGSRÄUME WURDEN MIT DEM GANZGLASSYSTEM 3400 REALISIERT. SO IST DIE AUFFÄLLIGE AUSSENFASSADE BIS INS INNERSTE GESTALTUNGSBILDEND. ALLE RÄUME ERHALTEN TAGESLICHT UND ES HERRSCHT EINE TRANSPARENTE UND KOMMUNIKATIVE ATMOSPHÄRE AUF DER ETAGE.



Ein System für alle Anforderungen

Der von den Architekten Herzog & de Meuron entworfene, 178 m hohe Büroturm bietet auf 41 Etagen lichtdurchflutete Arbeitsplätze für die Mitarbeiter von F. Hoffmann-La Roche. Die Gliederung der Räume erfolgte mit dem flexiblen System 2300. Das doppel-schalige Ganzglassystem mit raumhohen Glastüren verleiht den Etagen ein edles Ambiente durch die flächenbündige Verglasung aus Weißglas, die weiße Structural-Glazing-Verklebung und die auf ein konstruktives Minimum reduzierten Profile.

Die Trennwände erfüllen außerdem komplexe Auflagen für den Brand- und Schallschutz und können bei organisatorischen Veränderungen im laufenden Betrieb einfach versetzt werden.



BAU 1 F. HOFFMANN- LA ROCHE AG, BASEL

14

ARCHITEKTUR:
Herzog & de Meuron
Basel Ltd., Basel
BAUHERR:
F. Hoffmann-
La Roche AG

SYSTEM
2300

INSGESAM
WURDEN ÜBER
8.000 LAUFMETER
GLASWÄNDE,
950 TÜREN UND
700 LAUFMETER
GLASWELLE VON
STRÄHLE MONTIERT.



INNOVATION BRAUCHT KOMMUNIKATION. AUF ALLEN BÜROEBENEN FINDEN SICH MEHRGESCHOSSIGE BEGEGNUNGSRÄUME, DIE ÜBER EINE WENDELTREPPTE MITEINANDER VERBUNDEN SIND. DIESE OFFENEN KOMMUNIKATIONSZONEN FÖRDERN DEN AUSTAUSCH ZWISCHEN KOLLEGEN UND MITARBEITERN ÜBER MEHRERE ETAGEN. „INNOVATIV IST BAU 1, WEIL SEINE INNERE STRUKTUR DIE BEWEGUNGSABLÄUFE UND DIE KOMMUNIKATIONSBEDÜRFNISSE DER MENSCHEN IN DEN VORDERGRUND STELLT“, ERKLÄRT ARCHITEKT PIERRE DE MEURON.

Innovation
Kommunikation
Der Mensch
im Vorder-
grund

ARCHITEKTUR:
de Winder
Architekten GbR
MIETER:
Internationale
Unternehmensberatung

SYSTEM
2300



BIKINI, BERLIN 15



Hochwertige Kombination aus Glas und Kirschholz

Das revitalisierte Bikinihaus in Berlin beherbergt Handel, Gastronomie und Büroeinheiten. In drei Etagen befinden sich exklusive Büroflächen einer international tätigen Unternehmensberatung. Den nutzungsspezifischen und gestalterischen Anforderungen wird das für die Flurwände eingesetzte System 2300 in besonderer Weise gerecht. In großzügigen Rastermaßen wechselt die flächenbündige Verglasung mit Vollwandelementen aus Kirschholz und erzeugt eine homogene, edle Optik, die Transparenz und Diskretion ermöglicht.



MIT SCHALL-
DÄMMWERTEN
BIS $R_{w,p}$ 49 DB
ERFÜLLEN DIE
125 MM STARKEN
WÄNDE SEHR HOHE
ANSPRÜCHE AN
DEN SCHALLSCHUTZ.
DIE HOCHWERTIGEN
HOLZBEREICHEN
IN KIRSCHEN-
BESTIMMEN DIE
ELEGANTE WIRKUNG
DER BÜROETAGEN.

ÖKK AG, LANDQUART

16

ARCHITEKTUR:
Bearth & Deplazes
Architekten AG, Chur
BAUHERR:
ÖKK Kranken- und
Unfallversicherungen AG

SYSTEM
3400

Eine runde Sache

Der neue Hauptsitz der ÖKK Versicherung in Landquart fasziniert mit seiner Tragstruktur aus weiß eingefärbten Betonbögen, die auch im Innern die außergewöhnliche Architektur bestimmen. Hinter die äußere Tragschicht legten Bearth & Deplazes Architekten eine Ganzglasfassade. Die Büro- und Besprechungsräume wurden mit dem Trennwandsystem 3400 ausgeführt. Das Ganzglassystem mit minimalen Querschnitten fügt sich analog der Fassade als Ganzglaskonstruktion in die raumbildenden Rundbögen ein.



DIE FORDERUNG DES BAUHERREN, KOMMUNIKATIVE ARBEITSPROZESSE UND KURZE ENTSCHEIDUNGSWEGE ZU ERMÖGLICHEN, WURDE DURCH EINE TRANSPARENTE UND FLEXIBLE RAUMSTRUKTUR UMGESETZT. STRÄHLE REALISIERTE DIE GLASTRENNWÄNDE IM RASTER 1.100 MM UND RAUMHÖHEN BIS 3.300 MM MIT SCHALLSCHUTZWERTEN VON $R_{w,p}$ BIS 41 DB. DIE PROFILE WURDEN MIT EINEM SONDERTON ELOXIERT. 90 RAUMHOHE ALUMINIUM-RAHMENTÜREN MIT HOHER SCHALLDÄMMUNG, DIE BEIDSEITIG STUMPF EINSCHLAGEND IN EINER SCHLANKEN 64 MM TIEFEN ZARGE EINGEBAUT SIND, KOMPLETTIEREN DIE WÄNDE DIESES ARCHITEKTONISCH ANSPRUCHSVOLLEN OBJEKTS.

90
raumhohe
Alurahmentüren,
hochschalgedämmt

KÖ-BOGEN, DÜSSELDORF

ARCHITEKTUR: **17**
Daniel Libeskind AG,
New York / Zürich
BAUHERR:
ECE Projekt-
management

SYSTEM
2300



Lichtdurchflutete Büroetagen

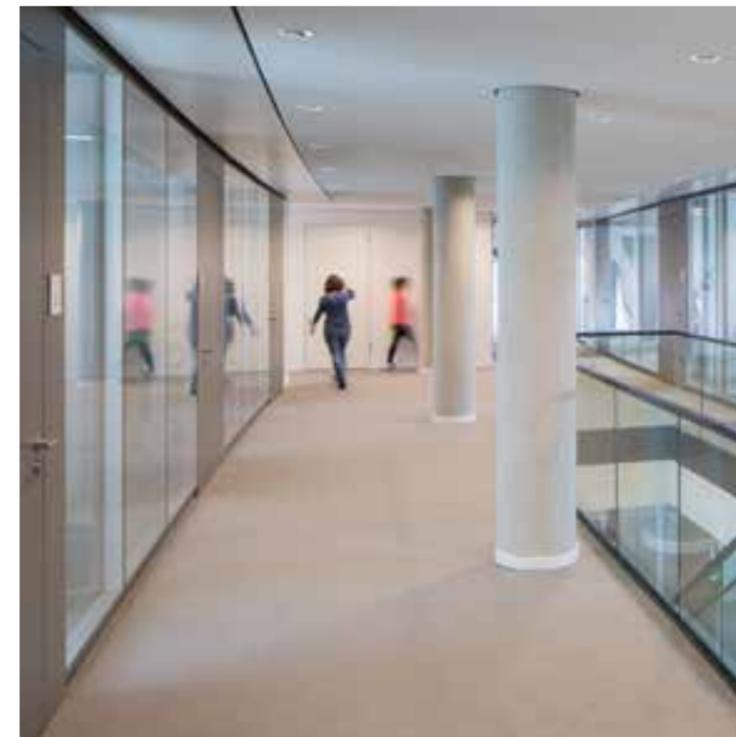
Star-Architekt Daniel Libeskind entwickelte mit dem Kö-Bogen ein architektonisches Highlight in Düsseldorf. Auffallend ist der wellenförmige Baukörper ohne rechten Winkel. Die prägnante Fassade aus Glas und weißem Naturstein ist zur Nord- und Westseite hin mit diagonalen Schnitten aufgebrochen. Diese sogenannten „Cuts“ sind üppig bepflanzt und führen den angrenzenden Hofgarten im Gebäude weiter.

Im Inneren wird die geschwungene Gebäudeform fortgesetzt. Das Ganzglassystem 2300 von Strähle gliedert die Bürozonon. Die gebogenen Glaswände ziehen sich in geschwungenen Linien durch die Büroetagen und sind Teil der Architektur. Sie gewährleisten den Lichteinfall bis in die Flure und Treppenhäuser. Raumhohe Volltüren weisen optisch den Weg. Durch die Flexibilität und die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des Systems entsteht eine gestalterisch hochwertige Bürolandschaft aus Open-Space-Bereichen, Besprechungsräumen sowie Einzel- und Mehrpersonenbüros.

Organisch
geformte
Glaswände
in außergewöhnlicher
Architektur



DIE STRUCTURAL-GLAZING-VARIANTE IN SYSTEMSTÄNDERBAUWEISE SORGT MIT DER FLÄCHENBÜNDIGEN GANZGLASOPTIK FÜR TRANSPARENZ UND LICHTDURCHFLUTETE INNENBEREICHE.



SPIEGEL VERLAG, HAMBURG

18

ARCHITEKTUR:
Henning Larsen
Architects, München
BAUHERR:
Robert Vogel
GmbH & Co. KG

SYSTEM
2300

EIN SINNBILD FÜR „TRANSPARENZ
IM ZEITALTER MODERNER
KOMMUNIKATION UND MULTI-
MEDIALER VERNETZUNG“ SCHUF
ARCHITEKT HENNING LARSEN
MIT DEM HAUSHOHEN ATRIUM.
ES WIRD VON ZAHLREICHEN
BRÜCKEN UND FREITREPPEN
DURCHZOGEN UND ERMÖGLICHT
KURZE WEGE UND KOMMUNIKATION
ZWISCHEN DEN EBENEN UND
UNTERNEHMENSBEREICHEN.



Veränderung hat Bestand

Der moderne Büroneubau der SPIEGEL-Gruppe an der Elbe wurde vom dänischen Architekten Henning Larsen entworfen. Erstmals arbeiten alle Mitarbeiter des Unternehmens an einem Standort.

Aufgrund der Erfahrungen des Verlags-hauses mit unzähligen Umzügen und organisatorischen Veränderungen ist das innenarchitektonische Konzept auf Funktionalität und Flexibilität ausgerichtet. Entsprechend hoch war der Anforderungskatalog, den die Planer an die Flur- und Bürozwischenwände stellten. Es kamen nur versetzbare Trennwände in Frage. Strähle realisierte den Innenausbau mit den modularen Systemen 2000 und 2300, die mit Bauhöhen von bis zu sechs Metern eingesetzt wurden. Die Wände erfüllen alle baulichen Auflagen für Schall- und Brandschutz sowie Absturzsicherung. Dank der geprüften Rohstoffe konnte das Gebäude außerdem mit dem Umweltzeichen HafenCity Gold zertifiziert werden.



SCHULTE ROTH & ZABEL INTER- NATIONAL LLP, LONDON

19

ARCHITEKTUR:
MCM Architecture
Limited, London
BAUHERR:
Schulte Roth & Zabel LLP

SYSTEM T



WIEN TOURISMUS, WIEN

20

ARCHITEKTUR:
BURGHARDT ZT GESMBH,
Wien
BAUHERR:
Wien Tourismus

SYSTEM
2300



Raumhohe
Verglasungen,
schwarze
Verklebungen



Work
Place
Innovation



PHILIPS, HAMBURG

21

ARCHITEKTUR:

GEBÄUDE:
Schaub Architekten,
Hamburg,

INNENARCHITEKTUR:
sbp, Hamburg

BAUHERR:

ECE Projektmanagement
GmbH & Co. KG

SYSTEM

2000

3400

Gute Mixtur: Kommunikation und Diskretion

Der Umzug von über 1.000 Mitarbeitern in die neue Deutschland-Zentrale führte alle Hamburger Mitarbeiter auf dem Philips-Campus zusammen. Die Gestaltung des repräsentativen Neubaus folgt dem von Philips entwickelten Konzept „Work Place Innovation“, das schrittweise an allen Standorten weltweit umgesetzt wird.

Ziel war es, durch einen Mix aus unterschiedlichen Raumtypen und modernster Technik die Kommunikation der Mitarbeiter zu stärken und gleichzeitig in der Raumgestaltung flexibel für neue Gegebenheiten zu bleiben. Realisiert wurde dies mit einfach- und doppelverglasten Trennwandsystemen von Strähle. Das Ganzglassystem 3400 schafft transparente, lichtdurchlässige Kommunikationszonen in allen Etagen. Für die Phone Boots und Rückzugsorte für Besprechungen wurde das System 2000 genutzt. Das zweischalige Trennwandsystem erfüllt die hohen Anforderungen der Bauherren an die Schallschutzwerte. Beide Systeme wurden im Farbton Anthrazit DB703 gefertigt.



ÜBER TOUCH-
SCREENS NEBEN
DEN TÜREN
KÖNNEN DIE
BESPRECHUNG-
RÄUME GEBUCHT
WERDEN.



Variabel und transparent

Schlaich bergermann partner ist ein international agierendes Ingenieurbüro. Die Zentrale befindet sich in einem revitalisierten Bürohaus aus den 1970er Jahren im Stuttgarter Westen. Der Innenausbau des siebenstöckigen Gebäudes wird durch transparente Raumstrukturen bestimmt.

Das System 3400 trennt Büro- und Besprechungsräume von den offenen Arbeitsbereichen. Die Architekten entschieden sich für dieses variantenreiche Ganzglassystem, da es flexibel konfigurierbar ist und neben seiner Ästhetik einen hohen Schallschutz bietet. Aufgrund der relativ geringen Raumhöhe sollten die Höhen der Boden- und Deckenprofile auf ein Minimum reduziert sein. Die zweiseitigen Aluminiumprofile des Systems 3400 erlauben eine sehr einfache Montage. Die Verglasung erfolgte in dem variablen Profil abhängig von den Schallschutzanforderungen entweder mit 16 mm starkem VSG-SI- oder mit 10 mm starkem ESG-Glas. Das Verbundsicherheitsglas erzielt in Verbindung mit der SI-Akustikfolie einen Schalldämmwert von 41 dB ($R_{w,p}$). Die in VSG ausgeführten Flurwände sind mit Alurahmentürblättern, die ESG-Wände meist mit Ganzglastüren versehen.



SCHLAICH BERGERMANN PARTNER, STUTTGART

22 ARCHITEKTUR:
Ippolito Fleitz Group
GmbH, Stuttgart
BAUHERR:
sbp gmbh

SYSTEM
3400

DIE VARIABILITÄT DES SYSTEMS 3400 ZEIGT SICH AUCH IN DEN KONSTRUKTIVEN DETAILLÖSUNGEN. DIE SCHRANKBEFESTIGUNGEN UND ANSCHLÜSSE AN SCHRÄGE DECKEN BEISPIELSWEISE HAT STRÄHLE GEMEINSAM MIT DEN ARCHITEKTEN ENTWICKELT. DAS TRANSPARENTE SYSTEM ERFÜLLT DEN WUNSCH DER ARCHITEKTEN UND NUTZER NACH EINER OFFENEN, KOMMUNIKATIVEN INNEN- RAUMGESTALTUNG.



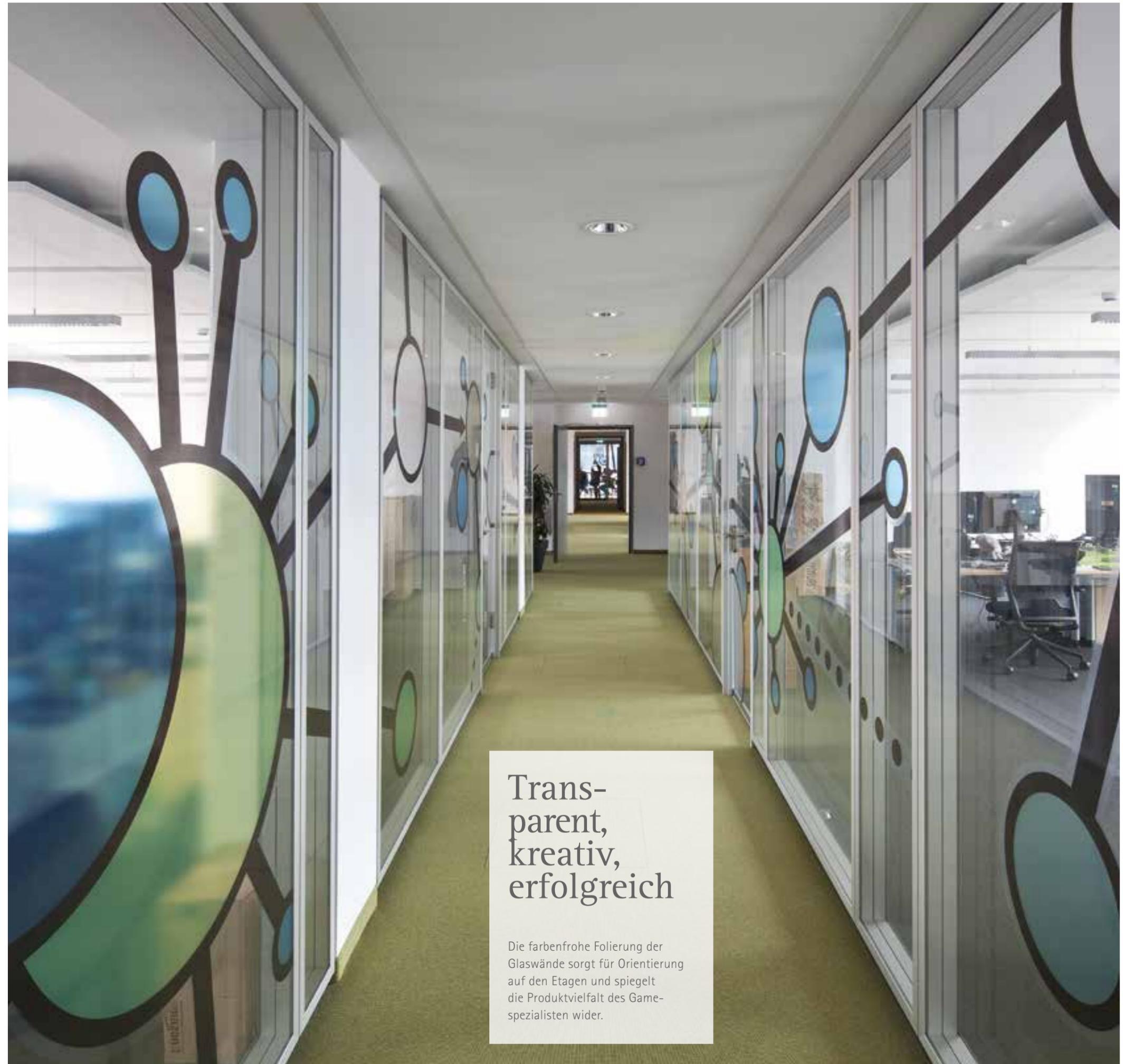


INNO- GAMES, HAM- BURG

23

ARCHITEKTUR:
Hungenberg Sieber GmbH,
Berlin
BAUHERR:
InnoGames

SYSTEM
2000



Trans-
parent,
kreativ,
erfolgreich

Die farbenfrohe Folierung der Glaswände sorgt für Orientierung auf den Etagen und spiegelt die Produktvielfalt des Gamespezialisten wider.



Bunte
Folierung,
flexible
Gestaltungsmöglichkeiten

InnoGames ist einer der größten Online-Spieleentwickler weltweit. In dem revitalisierten Gebäude ist eine kreative Arbeitsumgebung entstanden. Mit dem Trennwandsystem 2000 wurde eine vielfältige Bürolandschaft gestaltet, die den künftigen Anforderungen des stark wachsenden Unternehmens flexibel angepasst werden kann.

Das System erfüllt Schallschutzwerte von 47 dB, die mit zusätzlich absenkenden Bodendichtungen in den Türen noch verbessert wurden. Über Tablets, die am Strähle Systemständer montiert sind, wird die Belegung der Besprechungsräume gesteuert.

KREIS- SPARKASSE, ESSLINGEN

24

ARCHITEKTUR:
weinbrenner.single.arabzadeh.
Architektengemeinschaft,
Nürtingen
BAUHERR:
Kreissparkasse Esslingen

SYSTEM
T
2000

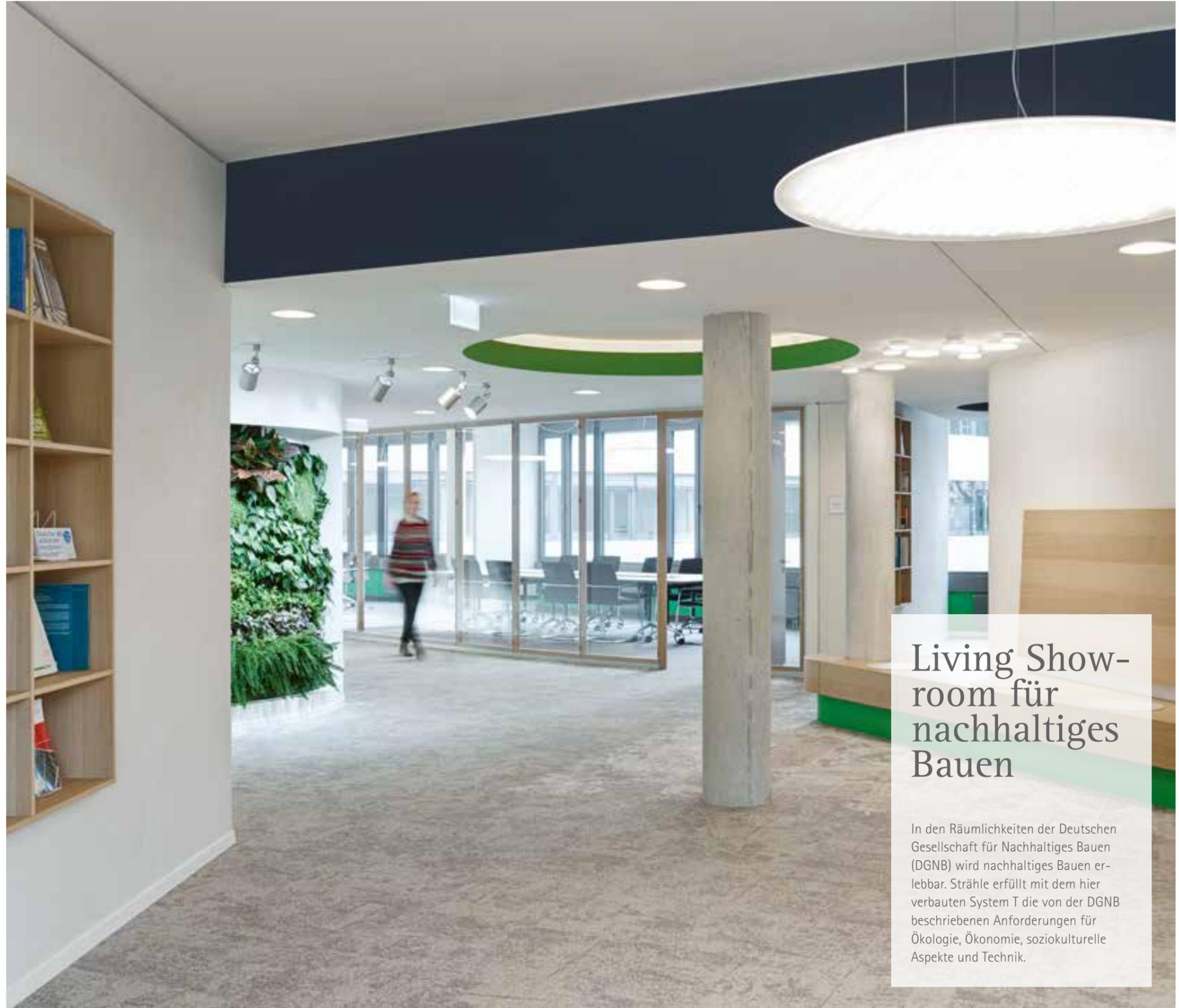


DGNB E.V., STUTTGART

25

ARCHITEKTUR:
Léon Wohlhage Wernik
Architekten GmbH,
Berlin,
asp UMnet GmbH & Co. KG,
Stuttgart
BAUHERR:
HOCHTIEF Projekt-
entwicklung GmbH

SYSTEM T



Living Show- room für nachhaltiges Bauen

In den Räumlichkeiten der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) wird nachhaltiges Bauen erlebbar. Strähle erfüllt mit dem hier verbauten System T die von der DGNB beschriebenen Anforderungen für Ökologie, Ökonomie, soziokulturelle Aspekte und Technik.





Das in Holzpfosten-Riegelbauweise gefertigte System T trennt die Büro- und Besprechungsräume von den Fluren. Die Hölzer stammen aus FSC-zertifiziertem Anbau. Glas, Aluminium und Stahl wurden zum Teil aus recyceltem Material gewonnen und sind wiederverwertbar.

Für eine lange Nutzungsdauer sorgt die modulare Konstruktion, die bei künftigen Änderungen leicht umgebaut werden kann. Die flächenbündige Doppelverglasung bietet Transparenz bei gleichzeitig hohen Schallschutzwerten bis 44 dB.

MICROSOFT, BERLIN

26

ARCHITEKTUR:
COORDINATION, Berlin,
AUKETT + HEESE
Frankfurt GmbH, Frankfurt
BAUHERR:
ISG plc

SYSTEM
3400

Ein Ort des Dialogs

Am Berliner Boulevard Unter den Linden wurde das weltweit erste öffentliche Microsoft-Center eröffnet. Es dient als Ort der Vernetzung und des Dialogs zwischen Kunden, Medien, Politik und Gesellschaft. In dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude befinden sich auf vier Etagen modernste Geschäftsräume. Im Erdgeschoss richten sich ein Café und eine flexibel nutzbare Veranstaltungsfläche an die Öffentlichkeit, die oberen Geschosse sind Geschäftskunden und Mitarbeitern vorbehalten.

Ein exklusiver Ort ist das Briefing-Center, wo die Kunden im Premium-Empfangsbereich begrüßt werden. Es besticht durch eine außergewöhnliche Architektur mit vielen Rundungen. Eingesetzt wurde hier das Ganzglas-system 3400 von Strähle in der Ausführung mit gebogener 14 mm VSG-Verglasung und -Projektionsfolie. In den Besprechungsbereichen entschieden sich die Planer für das Holzpfeiler-Riegel-System T mit 8 mm VSG-Verglasung und Schalldämmwerten von 45 dB. Die Kombination aus Glas und Holz sorgt hier für ein hochwertiges Ambiente.



Einzigartiger
Treffpunkt,
exklusive
Gestaltung

RUNDUM
BEEINDRUCKEND.
WOHL EINZIGARTIG
IST DER
360°-SHOWROOM
IM BRIEFING-
CENTER. HIER HAT
DAS UNTERNEHMEN
DIE MÖGLICHKEIT,
PRÄSENTATIONEN
AUF HÖCHSTEM
AUSSTATTUNGS-
NIVEAU FÜR SEINE
KUNDEN ZU
VERANSTALTEN.





PORSCHE DESIGN STUDIO, WEISSACH

Architektur fördert Kreativität

ARCHITEKTUR:
HENN GmbH, München
BAUHERR:
Porsche AG

27

SYSTEM
2300

Im Porsche Design Studio werden Bereiche zusammengeführt, die in der frühen Phase der Entwicklung eng zusammenarbeiten. Herz des Gebäudes ist die großzügige Treppe, die mit unterschiedlichen Stufenhöhen und Sitzgelegenheiten als wichtiger Kommunikationsort für die Mitarbeiter dient. Die Büroräume sind mit Trennwänden des Systems 2300 gegliedert. Die filigranen Profile und die flächenbündige Verglasung bestimmen das Ambiente. Besonders markant sind die schwarze Structural-Glazing-Verklebung und die Portaltüren. Eine Besonderheit in dieser Ausführung des Systems 2300 ist die schaltbare elektrochrome Verglasung.







DAS ELLIPSENFÖRMIGE
HOCHHAUS SETZT WEIT
SICHTBAR EIN ZEICHEN.
DAS ABWECHSLUNGSREICHE
RAUMKONZEPT FÖRDERT
DIE KOMMUNIKATIVE KULTUR.



VODAFONE CAMPUS, DÜSSELDORF

28

ARCHITEKTUR:
HPP Hentrich-Petschnigg &
Partner GmbH + Co. KG,
Düsseldorf

ARBEITSPLATZPLANUNG:
combine Consulting GmbH

BAUHERR:
VCD-Realisierungs-
GmbH & Co. KG

SYSTEM
KUBUS II
2300
MTS

Abwechslungsreiches Raumkonzept

Das offene Bürolayout mit Lounge- und Ruhebereichen, Bibliothek, Besprechungszimmern und Think-Tanks kreiert Spielräume für ein individuelles Arbeitsumfeld. Die Realisierung dieser ambitionierten Arbeitswelt gelang mit Glastrennwänden der Systeme 2300 und MTS sowie Kubus II. Die einheitliche Optik der Systeme, Transparenz, modulare Bauweise sowie hoch entwickelter Schallschutz und ausgereifte Lüftungs- und Kühltechnik waren dafür die ausschlaggebenden Kriterien.

Die freistehenden Think-Tanks des Systems Kubus II beleben die offene Bürolandschaft. Nach innen und nach außen bieten die Kuben akustischen und optischen Schutz. Die Trennwände des Systems MTS strukturieren die Räumlichkeiten und folgen der Ellipsenform des Hochhauses. Außerdem gliedern sie in polygonaler Bauweise die Besprechungsräume. Für die Konferenzbereiche wählten die Architekten Glastrennwände des Systems 2300 mit hohem Schallschutz und z. T. in Ausführung El30 für Brandschutzabschlüsse. Im repräsentativen Bereich des Hochhauses wurden die Flurwände mit schwarzer Structural-Glazing-Verklebung ausgeführt.

Über 200
Räume
im Raum
für konzentriertes Arbeiten



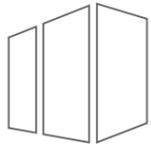
IM ZWEITEN GESCHOSS
DES HOCHHAUSES BEFINDET
SICH DIE BIBLIOTHEK. DAS
TRENNWANDSYSTEM MTS MIT
HOHEM SCHALLSCHUTZ SORGT
FÜR RUHE UND DISKRETIION.

UNSERE SYSTEME IM ÜBERBLICK

Eine Wand, viele Möglich- keiten

Trennwandsysteme von Strähle verbinden Ästhetik mit Funktion und ermöglichen architektonische Gestaltungsfreiheit. Dank ihrer Multifunktionalität ist eine Vielzahl von Büroformen in einheitlicher Optik realisierbar.

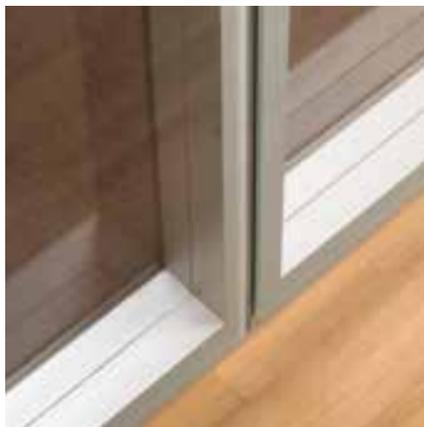
TRENNWANDSYSTEME



SYSTEM 2000 – DAS ORIGINAL

Grundlage des flexiblen und modular aufgebauten Trennwandsystems ist der patentierte Strähle Systemständer mit integrierter Einhängenvorrichtung für Organisationselemente. Das Einsetzen und Austauschen der Voll- oder Glaselemente ist besonders leicht.

Objekte, in denen das System 2000 verbaut wurde, finden Sie auf den Seiten 12/13, 22/23, 29, 31, 38 – 41, 54/55, 92/93 und 98 – 101.



SYSTEM 2300 – GLÄNZENDE ADAPTION

Das innovative Trennwandsystem 2300 ist die Structural-Glazing-Variante der Systemfamilie 2000. Es zeichnet sich durch seine spiegelnde und flächenbündige Optik aus und überzeugt mit hohen Schallschutzwerten.

Umsetzungsvarianten sind auf den Seiten 22/23, 64 – 67, 69 – 71, 76 – 81, 83 – 86, 88/89 und 112 – 115 abgebildet.

SYSTEM 3400 – GLÄSERNE ELEGANZ

Ohne Vertikalpfosten verbindet das variable Ganzglas-system maximale Transparenz mit hoher Wirtschaftlichkeit. Es überzeugt durch seine elegante Erscheinung und kürzeste Montagezeiten. Die Glaswände können auch mit abgerundeten Ecken realisiert werden.

Raumlösungen mit dem System 3400 zeigen wir auf den Seiten 9 – 13, 34 – 37, 42 – 45, 46 – 49, 50, 57 – 59, 60 – 63, 73 – 75, 90, 95 – 97 und 108 – 111.



SYSTEM T – BESONDERES AMBIENTE

Warme Atmosphäre, formale Reduktion. Das System T in Holzpfosten-Riegelbauweise wirkt durch den Kontrast zwischen den Holzprofilen und der flächenbündigen Verglasung.

Beispielobjekte zeigen die Seiten 5, 14 – 19, 53 – 55, 86/87, 102/103 und 104 – 107.



SYSTEM MTS – FILIGRANE LÖSUNGEN

Die MTS-Trennwand besteht aus einer filigranen Aluminiumpfosten-Riegelkonstruktion mit Ansichtsbreiten von nur 25 mm. Die flächenbündige Glasoptik sorgt für leichte Eleganz.

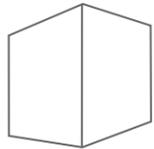
Auf den Seiten 120 und 121 finden Sie Beispiele für das System MTS.



Vertraulich- keit im Open Space.

Rückzugsort, Besprechungsraum, Think Tank: Kubus I und Kubus II von Strähle schaffen neue Räume. Frei im Raum positionierbar ermöglichen sie eine effiziente Raumnutzung ohne die Transparenz zu stören.

RAUM-IN-RAUM-SYSTEME



KUBUS I – SYSTEM MIT EINFACHVERGLASUNG

Der Ganzglaskubus bringt transparente Rückzugsorte in weitläufige Büroräume. Die elegante Aluminiumkonstruktion mit außen bündiger Ganzglaskonstruktion fügt sich nahtlos in die bestehende Architektur ein. Neben der gestalterischen Qualität überzeugen die Kuben schon in der einfachverglasteten Variante mit ihrem hohen Schallschutz.

Variantenreiche Raum-in-Raum-Lösungen stellen wir auf den Seiten 20 – 22 und 24 – 28 vor.



KUBUS II – DOPPELVERGLASUNG FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

Das reduzierte Design mit filigranen Ansichtsbreiten und außen bündiger Verglasung ermöglicht problemlos die Integration in unterschiedliche Büroraumkonzepte. Ausgezeichnete Schallschutzwerte durch die doppelte Verglasung gewährleisten ein konzentriertes Arbeitsklima.

Den Kubus II gibt es in den Varianten: Kubus II: Lüftung, Kubus II C: Lüftung + Kühlung und Kubus II Plus: Lüftung + autarke Kühlung.

Auf den Seiten 30 – 33 und 116 – 119 finden Sie Beispiele dazu.

AKUSTIKSYSTEME



SYSTEM 7000 – GUTE RAUMAKUSTIK

Akustiksysteme erhöhen den Arbeitskomfort. Gerade in modernen Büros mit harten Oberflächen spielt die Raumakustik eine wichtige Rolle. Strähle bietet mit dem System 7000 speziell entwickelte Absorber-Elemente, die die Raumakustik optimieren. Das Programm umfasst flächenbündig integrierte Wandabsorber, vorgehängte Absorber, freistehende Elemente sowie Deckenabsorber in unterschiedlicher Ausführung.

Wie Akustiklösungen aussehen können, sehen Sie auf den Seiten 4, 24, 28, 30 – 33, 40, 42 – 45 und 50/51.



Strähle Raum-Systeme GmbH
www.straehle.de
info@straehle.de

HERAUSGEBER
Strähle Raum-Systeme GmbH,
Waiblingen
www.straehle.de

REDAKTION UND GESTALTUNG
orelunited Werbeagentur GmbH,
Stuttgart
www.orelunited.de

DANKSAGUNG
Danke allen Architekten, Unternehmen,
Partnern, Fotografen und Kreativen für
die Zusammenarbeit an dieser Publi-
kation.

COPYRIGHT
Diese Publikation ist geistiges Eigen-
tum der Strähle Raum-Systeme GmbH.
Die Strähle Raum-Systeme GmbH be-
hält sich das Eigentums- und Urheber-
recht an allen Inhalten ausdrücklich vor.
Nachdruck und Vervielfältigung, auch
auszugsweise, sind nur mit der vorhe-
rigen schriftlichen Genehmigung der
Strähle Raum-Systeme GmbH zulässig.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS
Alle Angaben erfolgen mit dem Ziel der
Richtigkeit und Vollständigkeit. Für
Hinweise zu Irrtümern oder fehlenden
Angaben ist die Strähle Raum-Systeme
GmbH dankbar.

© Strähle Raum-Systeme GmbH,
Waiblingen, 2016

FOTOGRAFIE
Werner Huthmacher, Berlin
// S. 14 – 19, 46 – 49
Jürgen Pollak, Stuttgart
// S. 20 – 23
Karl Huber Fotodesign, Nagold
// S. 24 – 29, 52 – 55, 116 – 121
Studio Philippi, Stuttgart
// S. 30 – 33
Oliver Kern, Berlin
// S. 34 – 37
Barbara Staubach, Frankfurt
// S. 38 – 41
Dietmar Strauß, Bietigheim
// S. 42 – 45, 112 – 115
Cordelia Ewerth, Hammorr
// S. 50 – 51
Brigida González, Stuttgart
// S. 56 – 59
Sven Carlin, Heidelberg
// S. 60 – 63, 104 – 107
Marc Eggimann Fotografie, Basel
// S. 64 – 67
Mark Seelen Photography, Hamburg
// S. 68 – 71
Ralph Feiner, Malans
// S. 72 – 75
HG Esch Photography, Hennef
// S. 76 – 81, 82 – 85
Erwin Schefstoss, Wien
// S. 88 – 89
Seel Bobsin Partner, Hamburg
// S. 90 – 93
zooeY braun, Stuttgart
// S. 94 – 97
Gerd Jütten Fotodesign, Tiefenbronn
// S. 102 – 103
Ulf Büschleb, Berlin
// S. 108 – 111
Claudia Fy
// S. 112 – 115
Daniel Sumesgutner, Hamburg
// S. 98 – 101

Strähle Raum-Systeme GmbH
www.straehle.de
info@straehle.de

DEUTSCHLAND

Gewerbestraße 6
71332 Waiblingen
T +49 7151 1714-0
F +49 7151 1714-320

Wurzelweg 5

14822 Borkheide
T +49 33845 66-0
F +49 33845 66-199

ÖSTERREICH

Industriestraße 9
2353 Guntramsdorf
T +43 2236 23232-0
F +43 2236 23232-13

SCHWEIZ

Dellenbodenweg 1
4452 Itingen
T +41 61 463 1332
F +41 61 463 1333